

## D | Literatur- und Medienempfehlungen





# D

## Inhalt

1	Fachwissenschaftliche Literatur	178
2	Literatur für die methodische und praktische Arbeit in Kindertageseinrichtungen	180
3	Filme	181
4	Kommentierte Kinderliteratur Carmen Dorrance und Clemens Dannenbeck	182
5	Kommentierte Links	186



# D

## Literatur- und Medienempfehlungen

Ziel der *Wegweiser Weiterbildung* ist es, weiterführende Hintergrundinformationen zum Stand der Forschung und der Fachdiskussion zu geben. Der Teil D enthält daher eine Zusammenstellung ergänzender Literatur- und Medienempfehlungen, die über die Materialien im *Wegweiser Weiterbildung* hinaus an den jeweiligen Qualifizierungsbereich anknüpfen.

Für eine bessere Orientierung sind die Literaturempfehlungen nach fachwissenschaftlichen und methodischen bzw. praktischen Empfehlungen gegliedert.

Die Literatur- und Medienempfehlungen wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Expertengruppe besprochen und verabschiedet.

Die Expertengruppe hat bei der Auswahl der Literatur darauf geachtet, eine knappe Liste von Titeln zusammenzustellen, die für Weiterbildungsanbieter sowie für die Referentinnen und Referenten geeignet sind.

Die Empfehlungen spiegeln den Stand der Literatur im Frühjahr 2013 und erheben keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit. Dass Titel nicht aufgeführt sind, ist deshalb auch in keiner Weise als Bewertung zu verstehen.

# 1 Fachwissenschaftliche Literatur

- Albers, Timm (2011): *Mittendrin statt nur dabei. Inklusion in Krippe und Kindergarten*. München/Basel
- Albers, Timm/Bree, Stephan/Jung, Edita/Seitz, Simone (2012): *Vielfalt von Anfang an. Inklusion in Krippe und Kita*. Hrsg. vom Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung. Freiburg im Breisgau
- Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen (Hrsg.) (2010): *Die UN-Behindertenrechtskonvention. Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen*. Bonn. Download unter: [www.behindertenbeauftragter.de/DE/Themen/Internationales/VN/VN\\_node.html](http://www.behindertenbeauftragter.de/DE/Themen/Internationales/VN/VN_node.html) (06.02.2013)
- Booth, Tony/Ainscow, Mel/Kingston, Denise (2010): *Index für Inklusion (Tageseinrichtungen für Kinder): Spiel, Lernen und Partizipation in der inklusiven Kindertageseinrichtung entwickeln*. Herausgeber der deutschsprachigen Ausgabe: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW). Zu beziehen über: GEW Frankfurt: [juhi@gew.de](mailto:juhi@gew.de)
- Forum Menschenrechte / Deutsche UNESCO-Kommission (Hrsg.) (2011): *Menschenrechte und frühkindliche Bildung in Deutschland. Empfehlungen und Perspektiven*. Berlin. Download unter: [www.unesco.de/5759.html](http://www.unesco.de/5759.html) (18.02.2013)
- Fritzsche, Rita/Schastok, Alrun/Schöler, Jutta (2005): *Ein Kindergarten für alle. Kinder mit und ohne Behinderung lernen und spielen gemeinsam*. Berlin
- Frühauf, Theo (2010): *Von der Integration zur Inklusion – ein Überblick*. In: *frühe Kindheit*, H. 02/2010, S. 13–17
- Heimlich, Ulrich/Behr, Isabel (2005): *Integrative Qualität im Dialog entwickeln. Auf dem Weg zur inklusiven Kindertageseinrichtung*. In: Heimlich, U. (Hrsg.): *Integrative Förderung in Forschung und Praxis*. Münster
- Heimlich, Ulrich/Behr, Isabel (2008): *Qualitätsstandards in integrativen Kinderkrippen (QUINK) – Ergebnisse eines Begleitforschungsprojektes*. In: *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN)*, 77/4, S. 301–316
- Herm, Sabine (2008): *Konzepte integrativer Förderung im Elementarbereich*. In: Eberwein, Hans/Mand, Johannes (Hrsg.): *Integration konkret*. Bad Heilbrunn, S. 107–120
- Jerg, Jo/Schumann, Werner/Thalheim, Stephan (Hrsg.) (2011): *Vielfalt entdecken: Erfahrungen mit dem „Index für Inklusion“ in Kindertagesstätten und Gemeinde*. Reutlingen
- Jerg, Jo/Schumann, Werner/Thalheim, Stephan (2013): *Vielfalt gemeinsam gestalten. Inklusion in Kindertageseinrichtungen und Kommunen. Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Projekt IQUAnet*. Reutlingen
- Klein, Ferdinand (2010): *Auf dem Weg zur inklusiven Erziehung und Bildung in den Kindertagesstätten der Bundesrepublik Deutschland*. In: *Zeitschrift für Inklusion*, H. 03/2010. Download unter: [www.inklusion-online.net/index.php/inklusion/article/view/73/77](http://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion/article/view/73/77) (18.02.2013)
- Kobelt Neuhaus, Daniela (2010): *Inklusion – Konsequenzen für die Praxis in Kindertageseinrichtungen*. In: *frühe Kindheit*, H. 02/2010, S. 18–23
- Kobelt Neuhaus, Daniela (2012): *Erziehungspartnerschaft mit Eltern von Kindern mit Behinderungen*. In: Hess, Simone (Hrsg.): *Grundwissen Zusammenarbeit mit Eltern in Kindertageseinrichtungen und Familienzentren*. Berlin, S. 84–96
- Kobelt Neuhaus, Daniela (2013): *Heterogenität als Motor für Bildungsprozesse für Kinder mit und Kinder ohne Behinderung*. In: Wagner, Petra (Hrsg.): *Handbuch Inklusion*. Freiburg im Breisgau

- Kreuzer, Max (2011): Zur Beteiligung von Kindern im Gruppenalltag von Kindergärten – Ein Überblick zu Ergebnissen deutscher Integrationsprojekte. In: Kreuzer, M./Ytterhus, B. (Hrsg.): „Dabeisein ist nicht alles“. Inklusion und Zusammenleben im Kindergarten. München, S. 22–33
- Kron, Maria (2010): Ausgangspunkt: Heterogenität. Weg und Ziel: Inklusion? Reflexionen zur Situation im Elementarbereich. In: Zeitschrift für Inklusion, H. 03/2010. Download unter: [www.inklusion-online.net/index.php/inklusion/article/view/65/68](http://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion/article/view/65/68) (18.02.2013)
- Kron, Maria (2012): Barrierefreie Passagen in inklusiver Erziehung und Bildung. Der Übergang von der Kindertageseinrichtung zur Schule. In: Moser, Vera (Hrsg.): Die inklusive Schule. Standards für die Umsetzung. Stuttgart, S. 101–113
- Kron, Maria/Papke, Birgit/Windisch, Marcus (2010): Zusammen aufwachsen. Schritte zur frühen inklusiven Bildung und Erziehung. Bad Heilbrunn
- Lindmeier, Bettina und Christian (2012): Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung. Band 1: Grundlagen. Stuttgart
- Lingenauber, Sabine (Hrsg.) (2013): Handlexikon der Integrationspädagogik. Band 1: Kindertageseinrichtungen. 2. Aufl. Bochum/Freiburg im Breisgau
- Pregel, Annedore (2010): Inklusion in der Frühpädagogik. Bildungstheoretische, empirische und pädagogische Grundlagen. WiFF Expertisen, Band 5. München. [www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/inklusion.html](http://www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/inklusion.html) (17.01.2013)
- Sarimski, Klaus (2012): Behinderte Kinder in inklusiven Kindertagesstätten. Stuttgart
- Schür, Stephanie (2013): Umgang mit Vielfalt. Integrative und Inklusiv Pädagogik, Interkulturelle Pädagogik und Diversity Management im Vergleich. Bad Heilbrunn
- Seitz, Simone/Finnern, Nina-Kathrin/Korff, Natasa/Thim, Anja (2013): Kinder mit besonderen Bedürfnissen – Tagesbetreuung in den ersten drei Lebensjahren. WiFF Expertisen, Band 30. München. [www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/inklusion.html](http://www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/inklusion.html) (17.01.2013)
- Sollied, Sissel (2011): Der Kindergarten – eine inkludierende Arena für Kinder mit multiplen Behinderungen und Kommunikationsschwierigkeiten? In: Kreuzer, Max/Ytterhus, Borgunn (Hrsg.): „Dabeisein ist nicht alles“. Inklusion und Zusammenleben im Kindergarten. München, S. 264–282
- Sulzer, Annika/Wagner, Petra (2011): Inklusion in Kindertageseinrichtungen – Qualifikationsanforderungen an die Fachkräfte. WiFF Expertisen, Band 15. München. [www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/inklusion.html](http://www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/inklusion.html) (17.01.2013)
- Wagner, Petra (Hrsg.) (2008): Handbuch Kinderwelten. Vielfalt als Chance – Grundlagen einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung. Freiburg im Breisgau

## 2 Literatur für die methodische und praktische Arbeit in Kindertageseinrichtungen

- Aktion Mensch (Hrsg.) (2012): Wissen Inklusion. Themenheft Inklusion. Download unter: [www.aktion-mensch.de/ueberuns/publikationen/index.php#inklusion](http://www.aktion-mensch.de/ueberuns/publikationen/index.php#inklusion) (18.02.2013)
- Azun, Serap/Enßlin, Ute/Henkys, Barbara/Krause, Anke/Wagner, Petra (2009): Mit Kindern ins Gespräch kommen. Vorurteilsfreie Bildung und Erziehung mit Persona Dolls®. Berlin. Praxisheft und DVD zu beziehen über: [koordination@kinderwelten.net](mailto:koordination@kinderwelten.net)
- Heimlich, Ulrich (2012): Gemeinsam von Anfang an. Inklusion für unsere Kinder mit und ohne Behinderung. München/Basel
- Herm, Sabine (2012): Gemeinsam spielen, lernen und wachsen. Das Praxisbuch zur Inklusion in Kindertageseinrichtungen. Berlin
- Klein, Ferdinand (2010): Inklusiv Erziehungs- und Bildungsarbeit in der Kita: Heilpädagogische Grundlagen und Praxishilfen. Köln
- Klein, Ferdinand (2012): Inklusion von Anfang an. Bewegung, Spiel und Rhythmik in der inklusiven Kita-Praxis. Köln
- Liebertz, Charmaine (2009): Das Schatzbuch des Lachens. Grundlagen, Methoden und Spiele für eine Erziehung mit Herz und Humor. Köln
- Seitz, Simone (2008): Kinder erobern die Zeit. In: Mienert, Malte/Vorholz, Heidi/Müller, Stephanie/Braun, Ulrich (Hrsg.): Frühkindliche Bildung im Team gestalten und umsetzen. H. 3, J. 3.2. Stuttgart, S. 1-15
- Sielert, Uwe/Jaeneke, Katrin/Lamp, Fabian/Selle, Ulrich (2009): Kompetenztraining „Pädagogik der Vielfalt“. Grundlagen und Praxismaterialien zu Differenzverhältnissen, Selbstreflexion und Anerkennung. Weinheim/München
- Wagner, Petra/Hahn, Stefani/Enßlin, Ute (Hrsg.) (2006): Macker, Zicke, Trampeltier ... Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen. Handbuch für die Fortbildung. Weimar/Berlin



## 3 Filme

*Aktion Mensch*

### **Inklusion in 80 Sekunden erklärt**

[www.aktion-mensch.de/inklusion/was-ist-inklusion.php](http://www.aktion-mensch.de/inklusion/was-ist-inklusion.php)

*Mittendrin Hannover e. V.*

### **Ein Platz für Änna**

Ein Film über die Integration von Kleinkindern mit Behinderung in Krippen und Krabbelgruppen (DVD)

[www.mittendrin-hannover.de/dvd-bestellen/index.html](http://www.mittendrin-hannover.de/dvd-bestellen/index.html)

*LMU München*

### **Inklusion in Kindertageseinrichtungen**

Ein Film der Unterrichtsmitschau der LMU München (DVD (Film 1: ca. 10 Minuten, Film 2: ca. 30 Minuten). München 2012

Bezug: Ludwig-Maximilians-Universität München, Unterrichtsmitschau und didaktische Forschung, Martiusstr. 4, 80802 München

*Sascha Müller-Jänsch (mj kreativ)*

### **Inklusion vor Ort. Der Kommunale Index für Inklusion in der Praxis. Inklusion einfach erklärt**

Hergestellt im Auftrag der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

[www.montag-stiftungen.de/jugend-und-gesellschaft/projekte-jugend-gesellschaft/projektbereich-inklusion/inklusion-vor-ort2/film-inklusion.html](http://www.montag-stiftungen.de/jugend-und-gesellschaft/projekte-jugend-gesellschaft/projektbereich-inklusion/inklusion-vor-ort2/film-inklusion.html)

*Elbkinder*

### **Jedes Kind spielt mit! Ein Beitrag auf dem Weg zur Inklusion**

DVD, 70 Minuten

[www.elbkinder-kitas.de/de/ueber\\_uns/medien/filme/index.html](http://www.elbkinder-kitas.de/de/ueber_uns/medien/filme/index.html)

*Rita Bleschoefski*

### **Mehr als nur dabei sein. Teilhabe von Kindern mit Behinderung**

Herausgegeben von der Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH

DVD, 28 Minuten. Hamburg 2009

Bezug: Sekretariat der Beratungsabteilung, Oberstr. 14 b, 20144 Hamburg

*Roswitha Weck*

### **Projekt Kinderwelten: Mit Kindern ins Gespräch kommen**

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen

Bezug: [koordination@kinderwelten.net](mailto:koordination@kinderwelten.net)

*Stefan Pannen*

### **Schulgeschichten Norwegen. Die Dalgård Skole in Trondheim**

DVD. Berlin (ZDF/Arte) 2004

[www.fernsehbuero.de/shop](http://www.fernsehbuero.de/shop)

(Hinweis: Der Shop wird gerade eingerichtet und eine Bestellung ist ab Juli 2013 möglich.)

*Hubertus Siegert*

### **Klassenleben**

DVD, 90 Minuten. Berlin (rbb/Arte) 2004

Bezug: Internet oder Filmverleih Deutschland: Piffelmedien GmbH, Boxhagener Straße 18, 10245 Berlin, [office@piffelmedien.de](mailto:office@piffelmedien.de) ([www.piffelmedien.de](http://www.piffelmedien.de))

Ausführliches medienpädagogisches Filmheft zu „Klassenleben“, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung:

[www.bpb.de/publikationen/2N2D6R,0,Klassenleben.html](http://www.bpb.de/publikationen/2N2D6R,0,Klassenleben.html)

*Hella Wenders*

### **Berg Fidel – Eine Schule für alle**

DVD, 88 Minuten. 2013

[www.bergfidel.wfilm.de](http://www.bergfidel.wfilm.de)

## 4 Kommentierte Kinderliteratur

Carmen Dorrance und Clemens Dannenbeck

### Bücher zum Thema „Anders sein“

*Boie, Kirsten/Bauer, Jutta (Illustratorin) (2011):*

**Ein mittelschönes Leben. Ein Kinderbuch über Obdachlosigkeit.** Hamburg (finanziert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg)

Hörbuch: [www.hinzundkunft.de/shop/media/files\\_public/mqhgctpputj/Kinderbuch.pdf](http://www.hinzundkunft.de/shop/media/files_public/mqhgctpputj/Kinderbuch.pdf)

Was heißt es, obdachlos zu sein? Und wie kommt es dazu? Kirsten Boie erzählt, wie ein Mann als Kind mit seinen Eltern in einer hübschen Wohnung lebte und später eine feste Arbeit und eine eigene Familie hatte. Doch jetzt ist all das verloren gegangen.

Ab 6 Jahren

*Budde, Nadia (2013):*

**Und außerdem sind Borsten schön!** Wuppertal  
Alle auftretenden Figuren sind mit ihrem Äußeren irgendwie unzufrieden. Nur Onkel Parzival akzeptiert sich so, wie er ist.

Ab 3 Jahren

*Cave, Kathryn/Riddell, Chris (Illustratorin) (1994):*

**Irgendwie Anders.** 15. Aufl. Hamburg

*Irgendwie Anders* weiß, dass er irgendwie anders ist, denn alle lassen ihn das spüren und grenzen ihn aus. Er zieht sich in sein einsames Haus auf dem Berg zurück. Eines Tages steht jemand vor seiner Tür, der auch anders ist. Verblüfft schickt er ihn zunächst weg, erkennt aber rasch in diesem Anderen eine Gemeinsamkeit. Beide erfahren nun, wie sehr sie sich von den Anderen unterscheiden.

Ab 4 Jahren

*Funke, Cornelia/Meyer, Kerstin (Illustratorin) (2004):*

**Prinzessin Isabella.** 7. Aufl. Hamburg

Der kleinen Prinzessin Isabella ist es zu langweilig, sich immer nur so zu verhalten, wie man es von einer Prinzessin erwartet. Sie verbringt die Zeit viel lieber in der Küche oder im Freien, klettert auf Bäume und probiert sich aus. Ihr Vater ist verärgert und schickt

sie in den Schweinestall. Er kann ihr Verhalten erst akzeptieren, als er merkt, wie sehr er seine Tochter vermisst und wie glücklich sie ist, sich durchgesetzt zu haben.

Ab 4 Jahren

*Heine, Helme (2006):*

**Der Hase mit der roten Nase.** 4. Aufl. Weinheim/Basel

Es geht um einen Hasen, dessen außergewöhnliches Aussehen von seiner Umgebung zunächst verwundert kommentiert wird. Am Ende ist sein Äußeres jedoch ein Vorteil für ihn, da ihn der Fuchs nicht als Beutetier erkennen kann.

Ab 2 Jahren

*Hohler, Franz/Berner, Rotraut Susanne (Illustratorin) (2008):*

**Wenn ich mir etwas wünschen könnte.** München/Wien

Barbara hat Probleme mit ihren schulischen Leistungen und sehnt sich nach Freundschaften. Eines Abends kommt eine Fee an ihr Bett, die Barbara drei Wünsche erfüllt, die ihr Leben verändern.

Ab 4 Jahren

*Holzwarth, Werner/Jeschke, Stefanie (Illustratorin) (2013):*

**Ich wär so gern ... dachte das Erdmännchen.** 3. Aufl. Hildesheim

Das Erdmännchen bewundert seine Zoonachbarn und träumt davon, so zu sein wie sie. Ihm ist gar nicht bewusst, dass die anderen Tiere es wegen seiner Wachsamkeit und Schnelligkeit ihrerseits bewundern.

Ab 3 Jahren

*Lionni, Leo (2012):*

**Frederick.** 12. Aufl. Weinheim/Basel

Während die meisten Feldmäuse für den Winter einen Vorrat an Körnern und Nüssen anlegen, sammelt die Maus Frederick ganz ungewöhnliche Vorräte, wofür sie von den anderen Mäusen zunächst misstrauisch beäugt wird. Am Ende der langen kalten und grauen Jahreszeit lernen aber dann doch alle Fredericks Vorräte zu schätzen.

Ab 3 Jahren

*Morgenstern, Susie/Dubois, Claude K. (Illustratorin) (2012):*

**Supermittelmäßig.** Köln

Alexander findet, er wird seinem Namensgeber – Alexander dem Großen – nicht gerecht. In der Schule verbringt er die Zeit mit Träumereien, im Sport stolpert er über seine eigenen Füße. Er fühlt sich nicht nur mittelmäßig, sondern geradezu supermittelmäßig. Aber als er eines Tages ein Klavier bekommt, ändert sich alles.

Ab 8 Jahren (zum Selberlesen)

*Schami, Rafik/Erlbruch, Wolf (Illustrator) (2010):*

**Das ist kein Papagei!** München

Das neue Haustier von Lina und ihren Eltern sieht augenscheinlich wie ein Papagei aus. Doch er weigert sich partout zu sprechen, und niemand außer Lina versteht warum. Sie könnte ihren Eltern alles erklären. Aber Kindern hört niemand zu, sie werden in ihrer Beobachtungsgabe und Urteilsfähigkeit nicht ernst genommen, dabei ist die Sachlage doch offensichtlich ...

Ab 4 Jahren

*Weigelt, Udo/Freund, Melanie (Illustratorin) (2009):*

**Wenn der wilde Wombat kommt.** Bargtheide

Im Zoo wird ein australischer Wombat erwartet. Keines der Tiere kennt einen Wombat und jedes dichtet zu der Nachricht beim Weitersagen noch Eigenschaften hinzu, die ihn angeblich so gefährlich machen. Als der Wombat eintrifft, verstecken sich alle Tiere vor lauter Angst. Ihnen entgeht vollkommen, was für ein nettes kleines Wesen er ist.

Ab 3 Jahren

## Bücher zum Thema „Vielfalt“

*Baltscheit, Martin/Mett, Christoph (Illustrator)/Riese, Peter (Musik) (2011):*

**Die Elefantenwahrheit.** Buch mit CD (20 Min.). Bad Soden

Fünf blinde Wissenschaftler versuchen der Wahrheit auf die Spur zu kommen. Da sie jeweils nur ihrer eigenen Perspektive und Erfahrung vertrauen, gelangen sie jedoch zu Schlussfolgerungen, die das Ganze nicht in den Blick bekommen.

Ab 6 Jahren

*Heine, Helme (2012):*

**Freunde.** 11. Aufl. Weinheim/Basel

Dieses Buch beschreibt die Freundschaft dreier Tiere: eines Schweins, einer Maus und eines Hahns. Dank ihrer unterschiedlichen Fähigkeiten können sie einander helfen und miteinander verschiedene Abenteuer bewältigen.

Ab 4 Jahren

*Jeffers, Oliver (2013):*

**Die Hugis. Der neue Pullover.** Zürich

Alle Hugis sind gleich, bis sich Rupert eines Tages einen bunten Pullover strickt. Er verändert dadurch nicht nur sich selbst. Individualität und Identität zu bilden, bleibt eine anhaltende Aufgabe.

Ab 4 Jahren

*Kindermann, Barbara/Briswalter, Maren (Illustratorin) (2004):*

**Nathan der Weise.** Nach Gotthold Ephraim Lessing. Weltliteratur für Kinder neu erzählt. Berlin  
Das Buch folgt dem klassischen Drama von Gotthold Ephraim Lessing, in dessen Mittelpunkt die Frage nach der religiösen Wahrheit steht. Am Ende des Stücks finden Christen, Juden und Moslems über alle vermeintlichen Gegensätze hinweg zusammen und entdecken ihre innere Verwandtschaft.

Ab 6 Jahren

*Pauli, Lorenz/Schärer, Kathrin (Illustratorin) (2009):*

**mutig, mutig.** Zürich

Das Buch handelt von vier Freunden, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten: der Maus, der Schnecke, dem Frosch und dem Spatz. Sie treten in

einem Wettkampf gegeneinander an, um herauszufinden, wer von ihnen am mutigsten ist.

Ab 4 Jahren

*Sodtke, Matthias (1994):*

**Gibt es eigentlich Brummer, die nach Möhren schmecken?** Oldenburg

Hase Nulli und Frosch Priesemut sind die dicksten Freunde und verbringen ihre ganze Zeit gemeinsam. Ihre innige Freundschaft wird jedoch auf die Probe gestellt, bis sie beide lernen, neben ihren Gemeinsamkeiten auch ihre Unterschiedlichkeit wechselseitig zu akzeptieren.

Ab 4 Jahren

*Spier, Peter (2012):*

**Menschen.** Stuttgart/Wien

Gegenwärtig gibt es über sieben Milliarden Menschen auf der Welt. Das Buch zeigt auf, wie gut es ist, dass jeder einzelne Mensch anders und Kultur eine vielfältige Angelegenheit ist.

Ab 4 Jahren

### Bücher zu den Themen „Ängste“ und „Machtmissbrauch“

*Bloch-Henry, Anouk/Pronto (Illustrator) (2006):*

**Ab in die Kiste.** Bad Soden

Das Buch beginnt mit einem Wolf, der in einer Kiste im Keller eingesperrt ist. Es stellt sich heraus, dass ein kleiner Junge jede Nacht beim Einschlafen Angst vor ihm hatte. Seit der Vater mit dem Jungen eine verschließbare Holzkiste gebaut und den Wolf mitsamt den kindlichen Erinnerungen dort symbolisch eingesperrt hat, ist die Angst besiegt und alle können wieder ruhig schlafen.

Ab 3 Jahren

*Janisch, Heinz/Bansch, Helga (Illustratorin) (2006):*

**Krone sucht König.** Wien

Eine Krone möchte nicht länger im Museum zur Ansicht liegen. Sie sucht jemanden, der es verdient, sie zu tragen. Doch kaum landet sie auf einem Kopf, verändert sich die gekrönte Person oder das gekrönte Tier zum Nachteil und verhält sich her-

risch. Die Krone erschrickt über diesen Effekt des Machtmissbrauchs und beschließt, unverrichteter Dinge ins Museum zurückzukehren.

Ab 5 Jahren

### Bücher zum Thema „Teilhabe“

*Baltscheit, Martin (2013):*

**Die Geschichte vom Fuchs, der seinen Verstand verlor.** 6. Aufl. München

Ein kluger Fuchs geht auf die Jagd und lässt sich nicht von Hunden fangen. Er lehrt die kleinen Füchse alle Tricks. Nach einem intensiven Leben, das ihm Respekt und viel Bewunderung eingebracht hat, verändert er sich jedoch allmählich immer mehr. Vergesslichkeit und Erinnerungslücken häufen sich. Und die Umgebung des Fuchses ist irritiert, sie verliert schließlich jeden Respekt vor ihm. Der Fuchs selbst aber leidet immer weniger an diesen Verlusten.

Ab 5 Jahren

*Behrens, Katja (2001):*

**Alles Sehen kommt von der Seele. Die Lebensgeschichte der Helen Keller.** Weinheim/Basel/Berlin  
Helen Keller lebte von 1880 bis 1968. Nach einer Hirnhautentzündung verlor sie ihr Augenlicht und ihr Gehör. Sie wurde bekannt als Autorin ihrer autobiografischen Geschichte und zahlreicher weiterer Veröffentlichungen, in denen sie thematisierte, wie sie sich mit Hilfe ihrer Lehrerin die Welt neu erschloss und auf diese Weise zu einem selbstbestimmten Leben fand. Katja Behrens zeichnet die Lebensgeschichte der Helen Keller nach.

Ab 5 Jahren

*Cottin, Menena/Faría, Rosana (Illustratorin) (2011):*

**Das schwarze Buch der Farben.** 4. Aufl. Frankfurt am Main

Die Farben werden auf der linken Seite mit einem Satz beschrieben: Wie sie riechen, wie sie schmecken, wie sie sich anfühlen. Der beschreibende Satz wird in Braille-Schrift wiederholt. Auf der rechten Seite sind die beschriebenen Dinge reliefartig abgedruckt und damit mit den Fingerspitzen erfühlbar.

Ein Buch, das alle Sinne sensibilisiert und erahnen lässt, was es heißt, blind zu sein  
Ab 5 Jahren

*Huainigg, Franz-Joseph/Ballhaus, Verena (Illustratorin) (2009):*

**Wir verstehen uns blind.** Mit CD. Wien  
Der blinde Matthias entdeckt mit seinem Schäferhund in der Fußgängerzone ein weinendes Mädchen. Sie hat im Menschengewirr ihre Eltern verloren. Eingebettet in eine Geschichte lernt sie seine Wahrnehmungs- und Orientierungsmöglichkeiten kennen.  
Ab 5 Jahren

*Huainigg, Franz-Joseph/Ballhaus, Verena (Illustratorin) (2005):*

**Wir sprechen mit den Händen.** Wien  
Lisa ist gehörlos und spricht mit den Händen. Eingebettet in eine Geschichte, die auch negative Erfahrungen wie eine verständnislose Umwelt und gescheiterte Kommunikationsversuche nicht verschweigt, erfährt die Leserschaft von den Techniken und Möglichkeiten nonverbaler Sprachkommunikation.  
Ab 5 Jahren

*Huainigg, Franz-Joseph/Ballhaus, Verena (Illustratorin) (2003):*

**Meine Füße sind der Rollstuhl.** Wien  
Margit fährt erstmals allein in ihrem Rollstuhl zum Einkaufen. Sie spürt, wie die Leute sie anstarren. Als sich ein kleines Mädchen über ihr „komisches“ Fortbewegungsmittel erkundigen will, wird sie von der Mutter geschimpft und weggezogen. Margit wundert sich über die Reaktionen, wo sie selbst sich doch als normal erlebt.  
Ab 5 Jahren

*Mueller, Dagmar H./Ballhaus, Verena (Illustratorin) (2011):*

**Dauids Welt. Vom Leben mit Autismus.** Wien  
Ein kleiner Junge erklärt die Welt seines autistischen Bruders. Dabei geht er auf die Besonderheiten ein, die ihre Beziehung prägen, ebenso wie auf die Gemeinsamkeiten, die sie verbinden.  
Ab 5 Jahren

*Schindler, Regine (2002):*

**Helen lernt leben. Ein Bilderbuch über die Kindheit der taub-blinden Helen Keller.** Lahr  
Helen Keller wurde vor mehr als 130 Jahren in den USA geboren. Nach einer schweren Krankheit wurde sie im Alter von eineinhalb Jahren taub und blind. Weil ihre Umgebung nicht mehr in gewohnter Weise mit ihr kommunizieren konnte, vereinsamte sie zunehmend und reagierte auf diese Situation aggressiv. Der jungen Lehrerin Anne Sullivan, die selbst erst nach einer Operation sehen konnte, gelingt es, mit Helen zu kommunizieren und sie dadurch ihrer Einsamkeit zu entreißen.  
Ab 5 Jahren

*Van de Vendel, Edward/Godon, Ingrid (Illustratorin) (2006):*

**Anna Maria Sofia und der kleine Wim.** Hamburg  
Die alte Anna Maria Sofia und der kleine Wim nehmen auf ihren gemeinsamen Spaziergängen Situationen wahr, die Anna nicht mehr wie früher „richtig“ interpretieren kann. Wim begleitet sie mit seinem Kettcar und erklärt ihr auf behutsame Weise die Welt um sie herum und was sie bedeutet.  
Ab 4 Jahren

## 5 Kommentierte Links

### **Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen**

Innerhalb der Bundesregierung nimmt der Beauftragte Einfluss auf politische Entscheidungen und begleitet aktiv die Gesetzgebung. Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe beteiligen die Bundesministerien den Beauftragten bei allen Gesetzes-, Verordnungs- und sonstigen wichtigen Vorhaben, soweit sie Fragen der Integration von behinderten Menschen behandeln oder berühren. Im Falle negativer Folgen des geltenden Rechts setzt er sich für Änderungen ein und wirkt bei neuen Vorhaben auf die Berücksichtigung der Belange behinderter Menschen hin.

[www.behindertenbeauftragter.de](http://www.behindertenbeauftragter.de)

### **BRK-Allianz**

In der *BRK-Allianz* arbeiten 78 Verbände der deutschen Zivilgesellschaft zusammen, die gemeinsam einen sogenannten „Schattenbericht“ zur Umsetzung der *UN-Behindertenrechtskonvention* (BRK) erstellen. Der Bericht soll die Perspektive der Träger herausstellen und ein Gegenpol zum offiziellen Bericht der Monitoring-Stelle des Deutschen Instituts für Menschenrechte sein. Er wird voraussichtlich im Mai 2013 veröffentlicht.

[www.brk-allianz.de](http://www.brk-allianz.de)

### **Bundesministerium für Arbeit und Soziales**

Mit dem *Nationalen Aktionsplan* stößt die Bundesregierung einen Prozess an, der in den kommenden zehn Jahren das Leben der rund 9,6 Millionen Menschen mit Behinderung in Deutschland maßgeblich beeinflussen wird. Leitgedanke und zentrales Handlungsprinzip ist die Idee der Inklusion.

[www.bmas.de/DE/Themen/Schwerpunkte/NAP/inhalt.html](http://www.bmas.de/DE/Themen/Schwerpunkte/NAP/inhalt.html)

### **Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.**

Die *Lebenshilfe* stellt Praxishilfen für Kindertageseinrichtungen zur Verfügung, zum Beispiel Anmelde-Fragebögen in türkischer und russischer Sprache

für Eltern aus Einwandererfamilien, die ihr Kind mit Behinderung in einer Kindertageseinrichtung anmelden wollen, aber auch Hilfen in Bezug auf Elternarbeit, Frühförderung etc.

[www.lebenshilfe.de/de/themen-fachliches/artikel/Fragebogen\\_Kita.php?listLink=1](http://www.lebenshilfe.de/de/themen-fachliches/artikel/Fragebogen_Kita.php?listLink=1)

### **Deutsches Institut für Menschenrechte**

Das *Deutsche Institut für Menschenrechte* wurde im März 2001 auf Empfehlung des *Deutschen Bundestages* gegründet. Es informiert über die Lage der Menschenrechte im In- und Ausland und trägt zur Prävention von Menschenrechtsverletzungen sowie zur Förderung und zum Schutz der Menschenrechte bei.

Am Institut ist auch die Monitoring-Stelle angesiedelt, die die Umsetzung der *UN-Behindertenrechtskonvention* überwacht.

[www.institut-fuer-menschenrechte.de](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de)

[www.institut-fuer-menschenrechte.de/de/monitoring-stelle.html](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/de/monitoring-stelle.html)

### **Deutsche UNESCO-Kommission e.V.**

Bildung ist eines der Hauptaktivitätsfelder der UNESCO. Innerhalb des Systems der *Vereinten Nationen* koordiniert die Organisation das weltweite Aktionsprogramm „Bildung für alle“. Die UNESCO sieht in Bildung für alle den Schlüssel zu individueller und gesellschaftlicher Entwicklung. Sie setzt sich dafür ein, dass alle Menschen an qualitativ hochwertiger Bildung teilhaben und ihre Potenziale entwickeln können. Die UNESCO fördert die internationale Zusammenarbeit im Hochschulbereich, in der Berufsbildung, in Bildungsforschung und -beratung.

[www.unesco.de/4162.html](http://www.unesco.de/4162.html)

### **Gemeinsam leben – gemeinsam lernen e.V.**

Der Verein verfolgt das Ziel der konsequenten Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Mit der Arbeit wird gegen die Aussonderung,

für eine bessere Akzeptanz und für das Recht auf Selbstbestimmung und Teilhabe von behinderten Menschen eingewirkt (unabhängig von der Art und Schwere der Behinderung).

[www.gemeinsamleben-gemeinsamlernen.de](http://www.gemeinsamleben-gemeinsamlernen.de)

### **Gemeinsam leben – Zeitschrift für integrative Erziehung**

*Gemeinsam leben* ist eine Zeitschrift für Inklusion. Sie behandelt die Themen Inklusive Bildung und Erziehung in Theorie und Praxis in Kindertageseinrichtungen, Regelschulen, Heimen und offenen Jugendeinrichtungen. Sie ist ein fachliches Diskussionsforum, Werkstattblatt, bildungs- und sozialpolitisches Fachbulletin und Ratgeber in der Integrationslandschaft. *Gemeinsam leben* kann direkt beim Juventa-Verlag bestellt werden.

[www.gemeinsamleben-gemeinsamlernen.de/publikationen/zeitschrift-gl](http://www.gemeinsamleben-gemeinsamlernen.de/publikationen/zeitschrift-gl)

### **Kom<sup>Dat</sup>**

*Kom<sup>Dat</sup> Jugendhilfe – Kommentierte Daten der Jugendhilfe* ist der Informationsdienst der *Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik (AKJ<sup>Stat</sup>)* und wird dreimal jährlich veröffentlicht. Auf sechs Seiten werden Ergebnisse der Auswertungen und Analysen auf der Grundlage der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik präsentiert sowie u.a. Beispiele für Möglichkeiten und Grenzen bei der Nutzung dieser Daten oder auch Kontextualisierungen mit anderen amtlichen und nichtamtlichen Daten zu Fragen und Themen der Kinder- und Jugendhilfe.

[www.akjstat.tu-dortmund.de/index.php?id=397](http://www.akjstat.tu-dortmund.de/index.php?id=397)

### **Zeitschrift für Inklusion**

Die *Zeitschrift für Inklusion* veröffentlicht online Fachbeiträge aus den Bereichen der integrativen Pädagogik und Inklusion. Die Artikel werden durch ein Peer-Review-Verfahren geprüft, bevor sie in einer Ausgabe veröffentlicht werden. Die Inhalte der Zeitschrift sollen aktuelle pädagogische Diskussionen vorantreiben und gesellschaftspolitisches Handeln durch fundierte Argumente stärken.

[www.inklusion-online.net](http://www.inklusion-online.net)